Bio-Hinweise für Kernobst

Anna Kleinschuster

TEAM OBST
OBSTBAUBERATUNG

Pflanzenschutz

Apfelwickler

In Befallslagen sollten auch im August noch durchgehend Granuloseviren zur Apfelwicklerregulierung eingesetzt werden. Je nach Ausgangsdruck kann die Menge angepasst werden, wobei es sinnvoll ist, öfter reduzierte Mengen auszubringen als selten eine große Menge des Präparats einzusetzen. Gerade in Anlagen mit geringem Behang ist es wichtig, einen ausreichenden Schutz bis zur Ernte zu haben. In sonnenintensiven Phasen sollten maximal 7 Tage zwischen den einzelnen Behandlungen liegen, um eine ausreichende Wirkung zu gewährleisten!

Wartezeit: Madex-Produkte: KEINE; Carpovirusine: 7 Tage

Schalenwickler

Sind bei der Ausdünnung bereits Fraßschäden an den Früchten aufgefallen, sollte im August eine Kontrolle auf junge Raupen gemacht werden. Beim Vorhandensein von Raupen ist eine Behandlung mit einem Bacillus thuringiensis-Präparat sinnvoll.

Wartezeit: XenTari/Florbac: 5 Tage; Lepinox Plus: KEINE

Kleiner Fruchtwickler

Typischer Minierfraß kleiner Fruchtwickler
Foto Freiding

Wie bereits im Vorjahr beobachtet, kommt es auch heuer in vereinzelten Anlagen vermehrt zum Befall durch den Kleinen Fruchtwickler. Nebenwirkungen können mit den klassischen Virusbehandlungen und mit Bt-Produkten erzielt werden. Fällt bei der Ernte ein vermehrter Befall auf, wäre eine Nematodenbehandlung im Herbst sinnvoll bzw. sollte der Kleine Fruchtwickler in der kommenden Saison mitverwirrt werden.

Pilzkrankheiten bei Apfel vor der Ernte

Je nach Befallssituation bzw. Anfälligkeit der Sorte, sollten die Fungizidbehandlungen vor der Ernte dementsprechend angepasst werden.

Eine Abschlussbehandlung mit Kupfer (14 Tage Wartezeit) wäre bei allen Sorten sinnvoll, um die breite Wirksamkeit gegen diverse Pilze (Lagerschorf, Gloeosporium, Marssonina, Alternaria) auszunutzen.

Besonders bei spät reifenden Sorten und in tiefen Lagen ist auch der regelmäßige Einsatz von Kaliumbikarbonaten (Vitisan: keine Wartezeit/Kumar: 1 Tag WZ) gegen Regenflecken empfehlenswert. Wird der Grundstoff Natriumbikarbonat (in Lebensmittelqualität!) gegen Schorf (1 Tag WZ) eingesetzt, ist damit auch eine Nebenwirkung gegen Regenflecken zu erzielen. Beim Einsatz von unformulierten Karbonaten kann die Wirkung durch Beigabe eines Netzmittels gesteigert werden.

Hinweis Kalzium gegen Stippe

Besonders auf Flächen mit Unterbehang bzw. starkem Wachstum und anfälligen Sorten (Topaz, Braeburn, Jonagold, ...) kann Stippe auftreten und sollte mit regelmäßigen Ca-Behandlungen reduziert werden.

Die beste Wirkung kann kurz vor der Ernte erreicht werden. Der Einsatz ist aber auch schon davor, in kühleren Phasen (unter 25 °C) möglich.

Mischbarkeit: Ca-Chlorid kann mit geringen Kupfermengen (Achtung bei Golden!), Schwefel, Granuloseviren, und Bt-Präparaten gemischt werden. NICHT mit Kalium- bzw. Natriumbikarbonaten mischen!!!

Formular ‚Mangelerhebungsblatt Blattdünger' (obstland.at unter Mitgliederbereich / Bio-Obstbau / Download) ausfüllen und für die Kontrolle ablegen!

Hagelschäden

Um das Eindringen von Krankheitserregern zu vermeiden, ist sofort nach der Abtrocknung der Einsatz von Kupfer (Kernobst) zu empfehlen. Die Zugabe von Ca-Blattdüngern kann bei geeigneten Bedingungen helfen. Bei Steinobst ist der Einsatz von Kupfer erst nach der Ernte wieder zulässig. Die Alternative wäre hier der Einsatz von Kumar auf trockenes Laub.

Kirschessigfliege (KEF)

Wie auch in den letzten Jahren gab es bis Mitte Juli noch ein sehr geringes Auftreten der KEF, aber ein Umschwung der Witterungsbedingungen könnte dies schnell ändern. Speziell bei Holunder und Beerenobst sind eigene Beobachtungen wichtig.

Bei Bedarf können die Präparate SpinTor oder Piretro Verde (zum Teil über Gefahr im Verzug, meist 3 Tage WZ, Zulassungen beachten!) bei Stein- und Beerenobst sowie Holunder verwendet werden. Beide Produkte sind bienengefährlich und der Einsatz von SpinTor sollte vorher mit der Vermarktung abgeklärt werden. Der Zusatz eines Netzmittels wird empfohlen!

Hinweis SpinTor für BA-Betriebe

BIO AUSTRIA-Betriebe müssen die doppelte Wartezeit einhalten und den Einsatz von SpinTor melden. Das Formular dafür ist entweder auf der BA-Homepage im Downloadcenter bzw. auf der Seite obstland.at unter Mitgliederbereich / Bio-Obstbau / Download.

Nacherntebehandlungen Steinobst

Anlagen, die bereits abgeerntet sind, können nach der Ernte mit Kupfer bzw. Curatio (14.08. – 12.10.2022 gegen Pseudomonas) behandelt werden, um die Baum- bzw. Blattgesundheit so lange wie möglich aufrecht zu erhalten und so den Ausgangsdruck für das Folgejahr zu minimieren.

Erntezeitpunkt beim Kernobst

T-Stadium Foto Muster

Zur Bestimmung des optimalen Pflücktermins sollten die eigenen T-Stadium-Termine bzw. die Hinweise von Seiten der Vermarktung für eine bessere Einschätzung herangezogen werden.

Tage vom T-Stadium bis zur Ernte

Sorte	Tage
Elstar	101
Gala	102
Arlet	108
Kronprinz	118
Golden / Jonagold	121
Topaz	125
Idared	134
Braeburn	137
Fuji	144

Sommerschnitt Kernobst

Im August sollte bei dichteren Bäumen ein Belichtungsschnitt durchgeführt werden. Dabei werden vor allem einjährige Triebe in der oberen Baumhälfte und im Kroneninneren entfernt.

Vorgehensweise:

- Nicht zu radikal (ansonsten Gefahr des Durchtreibens)
- Keine Stummeln belassen (Fruchtverletzungen bei der Ernte)
- Nicht während einer Hitzeperiode von über 30 °C schneiden (Gefahr von Sonnenbrand)

Vorteile:

- Verbesserte Fruchtausfärbung
- Verminderte Stippe-Gefahr
- Bessere Übersicht bei der Ernte
- Wachstumsberuhigung
- Förderung der Blütenknospenbildung

Nachernteschnitt beim Steinobst

Grobe Schnittmaßnahmen sollten beim Steinobst nach der Ernte erfolgen! Die Entfernung von einzelnen zu starken oder zu steilen Ästen bzw. ein Gipfelschnitt zur Höhenbegrenzung haben sich zu diesem Zeitpunkt sehr gut bewährt.

Da während der Vegetationsruhe nicht geschnitten werden sollte, ist es empfehlenswert, die Schnittarbeiten bis Ende September abzuschließen. Außerdem sollten diese zur Vermeidung von Pseudomonas-Infektionen nur bei trockener Witterung durchgeführt werden.

Termin-Vorankündigung:

Bio-Obstbautage 2022

Die Bio-Obstbautage sind in diesem Jahr als Präsenzveranstaltung für den 30. November und 1. Dezember im Bildungszentrum für Obst- und Weinbau in Silberberg geplant.

Tag der Technik 2022

Der Tag der Technik fand am 9 Juni auf dem Gelände des Bildungszentrums für Obst- und Weinbau Silberberg statt. Wetterbedingt musste auf die meisten Gerätvorführungen verzichtet werden. Alternativ wurden die Geräte bei den jeweiligen Ständen vorgestellt und von Peter Koller, Fachgruppe Technik e.V., kommentiert.

Rund 50 ausstellende Firmen zeigten ihre Produkte und Innovationen für den Obst- und Weinbau in den Themenbereichen Kulturschutz, Wetterdaten, Pflanzenschutz, Unterstock- und Begrünungspflege und Automatisierung. Zudem wurden drei aktuell laufende Forschungsprojekte vorgestellt.

Die VertreterInnen der Veranstalter bei der Eröffnung: Werner Luttenberger, Manfred Kohlfürst, Peter Koller, Regina Lind, Reinhold Holler, Josef Totter

Kulturschutz

Nach der Eröffnung durch Reinhold Holler, Direktor des Bildungszentrums für Obst- und Weinbau Silberberg, Manfred Kohlfürst, Obmann des Bundesobstbauverbands und Werner Luttenberger, Geschäftsführer Weinbauverband Steiermark, wurde das Gelände von drei Hagelfliegern überflogen. Die Hagelunwetter und damit die Hagelabwehr haben sich in den letzten Jahren durch den Klimawandel verändert: die Gewittertürme werden mittlerweile wesentlich höher und gehen aufgrund der hohen Temperaturen explosionsartig nach oben. Das Zusammenbrechen der Türme führt punktuell zu massiven Niederschlägen und es bilden sich durch den längeren Weg größere Körner. Die Gewitter entwickeln sich zudem wesentlich schneller und weisen extreme Aufwinde auf.

Die Firmen Fruit Security GmbH und Frustar bieten eine breite Palette kulturspezifischer Systeme für den Kulturschutz an. Für den Weinbau wurden Hagelnetze mit unterschiedlichen Ansätzen für das praktischere Öffnen für die Laubarbeit und für die Winterposition gezeigt. Die Fa. Frustar zeigte das Reihenheizsystem Helios, welches neben der Frost-